

Schlüsselsätze für die Internationale chinesischsprachige Konferenz 2024

**Wie in 2. Timotheus 4:7 offenbart wird,
weist ein angemessenes Christenleben drei Aspekte auf:
den guten Kampf kämpfen,
den Lauf laufen und vollenden
und den Glauben bewahren.**

**Im Neuen Testament ist der Glaube sowohl objektiv als auch subjektiv;
Der objektive Glaube bezieht sich auf die Dinge, an die wir glauben,
und der subjektive Glaube hat mit unserer Glaubenshandlung zu tun.**

**Um Christus als unsere Belohnung des Königreichs zu genießen,
müssen wir das Erscheinen des Herrn lieben,
das heute Sein Erscheinen und Seine Offenbarwerdung
und bei Seinem zweiten Kommen Seine Gegenwart bei Seinem Volk ist,
indem wir auf dem schmalen Weg bleiben
und wachsam im Leben und treu im Dienst sind,
damit wir zur Braut Christi werden.**

**Wenn der Herr zurückkommt, wird Glaube zu Tatsachen umgewandelt sein,
und der Lobpreis wird Gebet ersetzen.**

**Die Liebe wird sich in einer schattenlosen Vollkommenheit vollenden,
und wir werden Ihm in einem sündlosen Reich dienen.
Welch ein Tag wird das sein! Herr Jesus, komm bald!**

**Gliederungen der Botschaften
für die Internationale chinesischsprachige Konferenz
10. – 11. Februar 2024**

**ALLGEMEINES THEMA:
DEN GUTEN KAMPF KÄMPFEN, DEN LAUF VOLLENDEN,
DEN GLAUBEN BEWAHREN UND DAS ERSCHEINEN DES HERRN LIEBEN,
UM ALS BELOHNUNG CHRISTUS
ALS DIE KRONE DER GERECHTIGKEIT ZU EMPFANGEN**

Botschaft eins

Den guten Kampf kämpfen

Bibelverse: 2.Tim. 4:7a; 1.Tim. 1:18; 6:12

- I. Wie in 2. Timotheus 4:7 offenbart wird, weist ein angemessenes Christenleben drei Aspekte auf: den guten Kampf kämpfen, den Lauf laufen und vollenden und den Glauben bewahren.**
- II. „Ich habe den guten Kampf gekämpft“ – V. 7a:**
 - A. Die Gläubigen kämpfen den guten Kampf, indem sie das Gebot des Apostels befolgen – 1.Tim. 1:18:
 1. Das Gebot, das der Apostel seinem geistlichen Sohn gab, hat auf der positiven Seite mit der Ökonomie Gottes und auf der negativen Seite mit den andersartigen Lehren zu tun – V. 3–4.
 2. Paulus gebot Timotheus, gegen das Abweichen vom Glauben zu kämpfen, das heißt, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen – 6:12a.
 - B. Paulus sagte zu Timotheus, dass er gemäß den Weissagungen, die früher über ihn ergangen sind, den guten Krieg führen könne – 1:18:
 1. Den guten Krieg zu führen bedeutet, gegen die andersartigen Lehren der Abtrünnigen Krieg zu führen und die Ökonomie Gottes auszuführen – V. 4.
 2. Dieser Krieg ist gemäß dem Dienst des Apostels bezüglich des Evangeliums der Gnade und des ewigen Lebens zur Herrlichkeit des gesegneten Gottes – V. 11–16.
 3. Einerseits sollte Timotheus gegen die andersartigen Lehren Krieg führen, andererseits sollte er gemäß dem Dienst des Apostels die Ökonomie Gottes ausführen – V. 3–4, 18.
 4. Die Ökonomie Gottes in Bezug auf Christus und die Gemeinde zu lehren und zu predigen bedeutet, den guten Krieg zu führen – V. 18.
 - C. In 1. Timotheus 6:12a heißt es: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens“:
 1. Für den Glauben zu kämpfen bedeutet, für die neutestamentliche Ökonomie Gottes zu kämpfen.
 2. Insbesondere bedeutet es, für Christus als die Verkörperung Gottes und für die Gemeinde als den Leib Christi zu kämpfen – Kol. 2:9; 1.Kor. 1:2; 12:27.
 3. Den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen bedeutet, für den Inhalt des vollständigen Evangeliums gemäß der neutestamentlichen Ökonomie Gottes zu kämpfen – Eph. 3:6.

4. Aufgrund der andersartigen Lehren war die Gemeinde schon niedergegangen und vom Glauben abgewichen; Paulus gebot Timotheus, gegen dieses Abweichen vom Glauben zu kämpfen, was dem Kämpfen des guten Kampfes des Glaubens entspricht – 1.Tim. 6:12a.
- D. In 1. Timotheus 6:12b fährt Paulus fort: „Ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist“:
1. Das ewige Leben ist eigentlich der verarbeitete und vollendete Dreieine Gott, der Leben für uns ist – Joh. 3:15–16.
 2. Das ewige Leben in 1. Timotheus 6:12b ist das göttliche Leben, das unerschaffene Leben Gottes, das ewig ist.
 3. *Ewig* bezieht sich mehr auf die Natur als auf das Zeitelement des göttlichen Lebens – 1.Joh. 5:11.
 4. Um im Christenleben den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen, müssen wir dieses göttliche Leben ergreifen und nicht auf unser menschliches Leben vertrauen – vgl. Mt. 16:25–26.
 5. Wir kämpfen den guten Kampf des Glaubens nicht nur objektiv, sondern auch subjektiv, indem wir das ewige Leben ergreifen – 1.Tim. 6:12b.
 6. Die Hinterlist des Feindes im Hinblick auf das Abweichen vom Glauben besteht darin, die Gläubigen vom ewigen Leben fernzuhalten.
 7. Wir, die wir echte Gläubige sind, müssen das ewige Leben ergreifen; ohne das ewige Leben sind wir nichts – 1.Joh. 5:11.
 8. Wir müssen das ewige Leben ergreifen; dann werden wir in der Lage sein, den guten Kampf zu kämpfen – 1.Tim. 6:12b.
 9. In den beiden Briefen an Timotheus und im Brief an Titus wird das ewige Leben immer wieder betont – 1.Tim. 1:16; 6:19; 2.Tim. 1:1, 10; Tit. 1:2; 3:7.
 10. Um die Ökonomie Gottes in Bezug auf die Gemeinde auszuführen, wie wir im ersten Timotheusbrief sehen, um dem Abwärtstrend im Niedergang der Gemeinde entgegenzuwirken, wie wir im zweiten Timotheusbrief sehen, und um die gute Ordnung in der Gemeinde aufrechtzuerhalten, wie wir im Titusbrief sehen, ist dieses Leben eine Voraussetzung.
- E. Wir kämpfen den guten Kampf gegen Satan und das Königreich der Finsternis:
1. Wir sollten nicht nur in der Lage sein, uns selbst zu bewahren, sondern auch, den Teufel herauszufordern – Mt. 12:26, 28.
 2. Wir sollten Soldaten Gottes sein, die den guten Kampf kämpfen, die Bollwerke Satans niederreißen und die Gedanken des Menschen in den Gehorsam Christi gefangen nehmen – 2.Kor. 10:3–5.
- F. Wir kämpfen den guten Kampf für die Wahrheit – 1.Tim. 6:12; 1.Joh. 1:6; 2:21; 4:6:
1. Die Wahrheit ist der Dreieine Gott mit Seinem Wort – Joh. 1:1, 14–17; 14:6, 16–17; 15:26; 16:13; 17:17; 18:37b.
 2. Die göttliche Wahrheit ist absolut und wir müssen für die Wahrheit absolut sein und die Absolutheit der Wahrheit aufrechterhalten – 14:6; 18:37; 3.Joh. 3–4, 8.
 3. Wir sollten die Wahrheit Gottes ehren, den Weg der Wahrheit einschlagen und die Wahrheit in keiner Weise verfälschen – 2.Petr. 2:2.
 4. Die Wahrheit muss in uns eingewirkt werden und zur Zusammensetzung unseres Seins werden – 1.Joh. 1:8; 2:4; 2.Joh. 1–2; 3.Joh. 3–4.

5. Für die Vollendung der göttlichen Ökonomie sollten wir für die vorhandene Wahrheit und für die höchste Wahrheit und für die subjektiven Wahrheiten absolut sein – 2.Petr. 1:12; Röm. 8:3; 1:3–4; 12:4–5; Joh. 8:32; 14:6.
6. Wir müssen es lernen, Dinge zu lehren und zu predigen, die höher sind, als da, wo wir uns befinden.
7. Für die Vollendung der göttlichen Ökonomie sollten wir für den Weg der göttlichen Wahrheit absolut sein – 2.Petr. 2:2.
8. Die Gemeinden sollten die Verantwortung für das Klarstellen unserer Lehren übernehmen, um für die Wahrheit zu kämpfen, für die Wiedererlangung des Herrn Sorge zu tragen und unser Zeugnis zu pflegen – 1.Tim. 3:15; 6:12; 2.Tim. 4:7.